



# Brinker Schule

Langenhagen

Grund-, Haupt- und Realschule  
- Ganztagschule -



## Forder- und Förderkonzept der Brinker Schule Schuljahr 2006/2007

Auf Grund der unterschiedlichen Voraussetzungen, die unsere Schülerinnen und Schüler bezüglich des Leistungsstandes und ihrer Sprachkompetenz mitbringen, bilden die Fördermaßnahmen einen zentralen Punkt in der pädagogischen Arbeit an unserer Schule. Gezielte Förderung in unterschiedlichen Bereichen schafft eine solide Basis für eine gelungene Integration von Schülerinnen und Schülern, die in einzelnen Bereichen Defizite aufweisen, welche ihnen eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht erschweren.

Ebenso soll besonderen Begabungen und Stärken von Schülerinnen und Schülern Rechnung getragen werden.

Neben der Vermittlung von Wissen ist uns die Wahrnehmung unseres Erziehungsauftrags wichtig, da zu einer optimalen Vorbereitung sowohl für die Lebensplanung als auch auf die Ausbildung bzw. den Arbeitsmarkt soziales Lernen gehört. Die Grundlagen dafür werden durch ein positives Umfeld in der Schule geschaffen.

Die Brinker Schule strebt mit dem Forder- und Förderkonzept folgende Ziele an:

- Verbesserung der Chancen, eine der individuellen Begabung entsprechende Schullaufbahn einschlagen zu können
- Individuelle Förderung zur Behebung von Lerndefiziten und Weiterentwicklung von Lernstärken
- Verbesserung der Integrationschancen von Schülerinnen und Schülern mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch.
- Stärkung der Sozialkompetenz aller Schülerinnen und Schüler durch gemeinsames Lernen und Schulleben

Zur Erreichung dieser Ziele sind die folgenden Maßnahmen erforderlich:

Forder- und Förderkonzept der Brinker Schule Langenhagen 2006/2007						
Nr	Jahrgang	Fachbereich	Inhalt	Dauer	Umfang	Lerngruppe
1	0	Deutsch	Kinder erhalten auf Grund mangelnder Deutschkenntnisse im Jahr vor der Einschulung Sprach-Frühförderunterricht	1 Schuljahr	1 Std/Tag	Frühfördergruppe
2	1	Deutsch	Fortsetzung des Sprach-Frühförderunterrichts	1.Schulhalbjahr	1 Std/Tag	Jahrgang 1
3	1	Deutsch	Lese- / Schreiblehrgang	2.Schulhalbjahr	1 Std / Woche pro Klasse	20 Minuten parallel zum Unterricht oder Doppelbesetzung

4	2	Deutsch	Lese- / Schreiblehrgang	1.Schulhalbjahr	1 Std / Woche pro Klasse	20 Minuten parallel zum Unterricht oder Doppelbesetzung
5	1	Mathematik	Mathematiklehrgang	ab Dez. - Juli	1 Std / Woche pro Klasse	20 Minuten parallel zum Unterricht oder Doppelbesetzung
6	2	Mathematik	Mathematiklehrgang	August - November	1 Std / Woche pro Klasse	20 Minuten parallel zum Unterricht oder Doppelbesetzung
7	1 - 4	Soziales Lernen	Projekt: FAUSTLOS	1.-4. Schuljahr	1 Std / Woche	Verfügungsstunde
8	3 + 4	Forder- und Förderband	in den Bereichen: NW, Sprache, M, SU	1 Schuljahr	2 Std / Woche	verpflichtend für alle
9	4	Forder- und Förderband	in den Bereichen: NW, Sprache, M, SU Vorbereitung weiterführende Schulen	2.Schulhalbjahr	2 Std / Woche	verpflichtend für alle
10	1	D , M , SU	Fördermaßnahmen auf Grund der individuellen Förderpläne	2. Halbjahr	individuell	individuell
11	1 - 4	Schülerinnen / Schüler ohne Deutschkenntnisse	Grundlehrgang	8 Wochen	6 Std / Woche	aus dem Unterricht nehmen
12	5	Forder- und Förderband	Festigung der Grundkenntnisse in den Hauptfächern	1.Schulhalbjahr	3 Std / Woche	Jahrgang
13	5	Forder- und Förderband	Individuelle Lernschwerpunkte bilden und vertiefen D, M, E, AW, NW	2.Schulhalbjahr	3 Std / Woche	Jahrgang
14	6 - 9	Forder- und Förderband	Individuelle Lernschwerpunkte bilden und vertiefen D, M, E, AW, NW	1 Schuljahr	3 Std / Woche	Jahrgang
15	8 + 9	Deutsch	Lesetraining :Sachaufgaben und - texte sinnentnehmend lesen und Informationen herausarbeiten	1 Schuljahr	3 Std / Woche	parallel zu Englisch
16	6 - 9	Mathematik	Stütz- und Liftkurs	1 Schuljahr	4 Std / Woche pro Jahrgang	Festigung der Grundkenntnisse
17	6 - 9	Englisch	Stütz- und Liftkurs	1 Schuljahr	3 Std / Woche	Festigung der Grundkenntnisse
18	5 - 8	Soziales Lernen	Projekt:Lernen lernen ( Soziales Lernen, Methodenlernen )	1 Schuljahr	2 Std / Woche	Klassenunterricht
19	9 + 10	Forder- und Förderband	Vorbereitung auf die schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfungen	1 Schuljahr	2 Std / Woche	Kurs
20	5 - 10	alle Fächer	Hausaufgabenbetreuung	2x 1 Schulhalbjahr	4x 2 Std / Woche	Kurs

21	5 - 10	Schülerinnen und Schüler ohne Deutschkenntnisse	Grundlehrgang Deutsch	8 Wochen	6 Std / Woche	aus dem Unterricht nehmen
22	1 - 9	Schülerinnen und Schüler mit geringen Deutschkenntnissen	Fortsetzung des Sprachunterrichts Deutsch	2 Schuljahre	1 Std / Tag	20 Minuten parallel zum Unterricht oder Doppelbesetzung

## **Grundschule**

### **1 Deutsch – Sprachfrühförderunterricht**

Kinder, die nach Feststellung des Sprachstandes nur über unzureichende Deutschkenntnisse verfügen, nehmen ein Schuljahr vor der Einschulung an den Sprachfördermaßnahmen teil, um einen altersangemessenen Wortschatz zu haben. Die Sprachförderung findet nicht im Rahmen herkömmlichen Unterrichts statt, sondern wird in spielerischer Form mit häufigem Methodenwechsel, angelehnt an die Pädagogik der Kindertagesstätten, durchgeführt. So lernen diese Kinder mit viel Spaß u. a. auch Regeln und Rituale, die mit der Einschulung wichtig werden können.

### **2 Deutsch – Sprachfrühförderunterricht**

Auf Grund der Erfahrung des letzten Schuljahres kann eine weitere Förderung in den ersten Monaten des Schulbeginns noch notwendig sein. Diese Unterstützung muss in enger Zusammenarbeit mit den Klassenlehrerinnen erfolgen, so dass als Lerngruppe auch die Klasse in Frage kommen kann.

### **3 / 4 Lese – und Schreiblehrgang**

Dieses Förderangebot richtet sich an diejenigen Kinder, die nach ½ Schuljahr dadurch auffallen, dass sie im Erlernen des Lesens und Schreibens erhebliche Schwierigkeiten haben. Sie sollen in den Bereichen Wahrnehmung, Konzentration, Feinmotorik, Buchstabe-Laut-Zuordnung, Laut-Synthese und Verschriften individuelle Förderung erhalten; je nach Bedarf in der Kleingruppe oder durch Doppelbesetzung direkt im Unterricht.

### **5 / 6 Rechenlehrgang**

Dieses Förderangebot richtet sich an diejenigen Kinder, die nach ½ Schuljahr dadurch auffallen, dass sie im Erfassen, Darstellen und Vergleichen von Mengen erhebliche Schwierigkeiten haben. Sie sollen im Erkennen und Anwenden von Rechenstrategien individuelle Förderung erhalten; je nach Bedarf in der Kleingruppe oder durch Doppelbesetzung direkt im Unterricht. Im ersten Vierteljahr des 2. Schuljahres soll dieses Angebot bei Bedarf noch fortgeführt werden.

### **7 Projekt FAUSTLOS**

Das Projekt FAUSTLOS wird seit dem Schuljahr 2005/06 in allen Klassen der Grundschule durchgeführt. Es dient der Erhöhung der sozialen Kompetenz der

Schülerinnen und Schüler und hat zum Ziel, impulsives und aggressives Verhalten zu vermindern.

#### 8 / 9 Fördern und Fordern

Im 3. und 4. Schuljahr erhalten alle Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Stärken und Schwächen ein doppelstündiges Forder- oder Förderangebot pro Woche. Neben Kursen in Deutsch, Mathematik und Sachunterricht, werden solche in Früh-Französisch und den Naturwissenschaften angeboten.

Im 2. Halbjahr Klasse 4 sind zusätzlich 2 Stunden vorgesehen, um sie mit speziellen Themen auf einen gelungenen Übergang auf die weiterführenden Schulen vorzubereiten.

#### 10 Individuelle Förderpläne und Lernschwerpunkte

Auf Grund der in den Förderplänen diagnostizierten Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler werden Maßnahmen ergriffen, um die Motivation zum Lernen zu erhöhen, Wissenslücken zu füllen und soziale Kompetenzen zu fördern, um Wiederholung von Klassen zu vermeiden

### **Sekundarstufe I**

#### 12 / 13 Individuelle Förderpläne und Lernschwerpunkte

Auf Grund der in den Förderplänen diagnostizierten Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler werden Maßnahmen ergriffen, um die Motivation zum Lernen zu erhöhen, Wissenslücken zu füllen und soziale Kompetenzen zu fördern, um Wiederholung von Klassen zu vermeiden. So kann es um Grundfertigkeiten, wie Abschreibetraining oder Mappenführung gehen.

#### 15 Deutsch – Förderunterricht

Abmeldung vom Englischunterricht geht fast immer einher mit mangelnden Kenntnissen der deutschen Sprache. Zur Behebung dieser Defizite werden vertiefende Leseübungen und Methoden zur Texterschließung wiederholt.

#### 14 / 16 / 17 /19 Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfungen sind Voraussetzung zum Erwerb des Hauptschulabschlusses. Damit die Schülerinnen und Schüler die erwarteten Leistungen erbringen können, bedarf es frühzeitiger punktueller Unterstützungsmaßnahmen z. B. zur Festigung von Lese- und Rechenfertigkeit. Damit soll die Zahl der Schülerinnen und Schüler sinken, die ohne Abschluss die Schule verlassen.

#### 18 Lernen lernen

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Bereich Lernen lernen. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen hier Möglichkeiten erkennen, wie sie erfolgreich lernen können. Es wird ihnen aufgezeigt, welche Bedingungen und Methoden gegeben sein sollten, um Lernen möglich zu machen. Ziel ist es, dass sie lernen, sich sozial zu verhalten und konzentriert arbeiten können. Ziel ist es auch, ihre eigenen Fähigkeiten einschätzen und schätzen zu lernen. Diese Stunden sind bei

der Klassenlehrerin angesiedelt und finden als Pflichtunterricht am Nachmittag statt, um außerschulische Lernorte mit einbeziehen zu können.

#### 20 Hausaufgabenbetreuung

Hausaufgabenbetreuung findet für alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer AG statt. Neben der normalen Hausaufgabenerledigung können hier auch Lerndefizite unter fachkundiger Leitung aufgearbeitet werden.

#### 11 / 21 Grundlehrgang Deutsch

Der Schwerpunkt der fachlichen und pädagogischen Arbeit liegt in der Vermittlung deutscher Sprachkenntnisse im mündlichen wie schriftlichen Bereich. Um Schülerinnen und Schülern eine baldige erfolgreiche Mitarbeit zu ermöglichen, liegt ein weiterer Aspekt speziell im Sek I - Bereich auf dem Erwerb des notwendigen Basisvokabulars des Fachunterrichts.

#### 22 Fortsetzung des Sprachunterrichts Deutsch

Da der Prozess des Spracherwerbs nach dem Grundkurs nicht abgeschlossen sein kann, muss eine weitere Förderung angeschlossen werden, um bereits erworbene grammatikalische Kenntnisse durch eine systematische Vertiefung und Erweiterung zu trainieren. Grundlage zur Texterschließung für den Fachunterricht ist eine Erweiterung des Wortschatzes.

Beschlossen am 29.05.2006  
ZK/Mü